

Рис. 5.

Винодельня II - III вв. н.э. на склоне Заячьей балки (раскопки В.В.Красивинной, В.В.Крутилова).

Banari V.
(Chişinău)

Untersuchungen zum Brauch der Münzebeigabe im nordwestlichen Pontos - Gebiet

Fragestellung. Ebenso wie in anderen Randgebieten der antiken Ökumene gehören die Münzen auch im nordwestlichen Raum des Schwarzen Meeres zu den wichtigsten Quellen für die historischen Rekonstruktionen. Von der Fundmenge her stellen die thesauriert oder gesondert aufgetauchten Münzfunde die zweite, nach den keramischen Importwaren meistvertretere archäologische Gattung dar, und ermöglichen dadurch eine besonders wichtige Basis für quantitative und statistische Aussagen. Ausgehend von ihrer Grundbedeutung als Zahlungsmittel unterliegt es keinem Zweifel, dass die Geldprägungen in erster Linie zur Lösung der handelswirtschaftlichen und finanzgeschichtlichen Fragen beitragen können. Darüber hinaus kann die Berücksichtigung des Fundkontextes mit Münzfunden sowohl in Bezug auf die Vergesellschaftung mit lokalen und importierten Materialien als auch auf den funktionellen Charakter der Fundstelle – Befestigung, Siedlung, Grabstelle – wichtige Erkenntnisse nicht nur über den Entwicklungsgrad der Geldwirtschaft, sondern auch über das religions- und kunstgeschichtliche Leben in der einen oder anderen Gesellschaft bringen (Gorecki, 1975, s.182). Von den vielfältigen Bereichen, in denen die Münzen außerhalb ihrer geläufigen Funktion als Tauschmittel eine sog. „missbräuchliche Verwendung“ fanden (Regling, 1930, s.392-393), beansprucht ihr Auftauchen in Gräbern besonderes Interesse. Wie vielfältig und aktuell dieses Forschungsfeld ist, zeigen die jüngst erschienenen Bände Caronte – un obolo per l'aldilà und Trouvailles monétaires de tombes, die darin zahlreiche, diesem Thema gewidmete Aufsätze vereinigt haben.

Aufgrund der Angaben griechischer und römischer Autoren über den Charonglaube (Waser, 1898, s.12-39; Terpening, 1985, p.25-123; Thüry, 1999, s.27, Tab.1-2), der auch in den Gräberepigrammen (Dräger, 1997, s.1107) oder oftmals in den bildlichen Darstellungen der Antike (Waser, 1898, s.40-60; Schauenburg, 1965, s.573; Sourvinou - Inwood, 1986, p.168-174) instrumentalisiert wurde, geht man im kultischen Bereich von der Funktion der Münze als Charonsobol aus. Da dieses Geld laut der antiken Tradition vom Verstorbenen als Fahrlohn an den Schiffermann Charon für die Überfahrt über den Grenzfluss der Unterwelt entrichten werden sollte, ist es vor allem in numismatischen Studien üblich geworden, die ins Grab mitgegebenen Münzen allesamt als Charongeld zu bezeichnen. Dennoch ist schon aufgrund einer wenigstens pauschalen Gegenüberstellung der literarischen und archäologischen Quellen sehr evident, dass diese Auffassung zumindest hinsichtlich der Fundlage und Anzahl der Grabmünzen methodologisch nicht ganz vertretbar ist (Thüry, 1999, s.18). Während es sich in den literarischen Angaben um eine oder zwei

* Ich bedanke mich bei Dr. Federico Uhl, Mannheim, für das kritische Lesen des Manuskripts.

Münzen handelt, die in der Regel in den Mund der Verstorbenen gelegt wurden, ist der Archäologie dagegen ein sehr buntes, von der Literatur stark abweichendes Bild der Erscheinungsformen zu entnehmen. Von diesem Standpunkt aus bleibt die Frage, welche Münze aus dem einen oder anderen Grabinventar als Beleg des Charonglabens betrachtet werden kann und welche nicht, immer noch ein ansprechendes Forschungsthema und steht daher auch im Vordergrund dieses Beitrages.

Ausgehend von der vorhandenen Quellenbasis und dem bisherigen Stand der Forschung soll im folgenden versucht werden, durch eine eingehende Betrachtung vorhandener, vor allem archäologischer Quellen die Frage nach den Münzen in Gräbern des nordwestlichen Schwarzmeergebietes und ihrer funktionalen Bedeutung herauszuarbeiten. Chronologisch gesehen werden die münzführenden Gräber einbezogen, die sich in den Zeitraum vor Christi Geburt, nämlich von der archaischen bis zum Ende der hellenistischen Zeit, einordnen lassen. Das im Titel zitierte Arbeitsgebiet soll andeuten, dass hier die Materialien aus dem geographischen Raum erfasst werden, dessen Grenzen von der Küstenlinie des Schwarzen Meeres zwischen Kallatis im Südwesten und Olbia im Nordosten definiert sind. Dabei sind sowohl die Funde aus den griechischen Kolonien als auch aus ihren nah- und weitabgelegenen Einflussgebieten im barbarischen Hinterland zu behandeln.

Bisherige Forschungserkenntnisse. Was die bisherigen Vorarbeiten dieses Themas anbelangt, so ist zunächst einmal darauf hinzuweisen, dass bislang noch keine zusammenfassende Untersuchung in dem hier vorgesehenen zeitlichen und geographischen Rahmen unternommen wurde. Aufgrund der bereits von Šelov und Brašinskij erarbeiteten Einteilung der an das Schwarze Meer angrenzenden Gebiete stellte der nordwestliche Raum in der Antike eine einzelne historische, ökonomische und geographische Zone dar (Шелов, 1967, c.219-224; Брашнскнй, 1970, c.129-137). Den thematischen Ansatz auf dieses Arbeitsgebiet zu konzentrieren, scheint mir daher nicht nur nützlich, sondern auch erfolgversprechender zu sein. Zwar hat man sich auf der einen Seite an verschiedenen Stellen mit der Publikation zahlreicher Gräber aus den nordwestpontischen Kolonien beschäftigt, doch lässt sich zum anderen festhalten, dass noch keine spezielle Analyse der münzführenden Grabkomplexe unternommen wurde. Oftmals beschränkten sich die Forscher nur auf die Erwähnung der Münzen im Inventar der Gräber wie etwa in Tomis (Bucovała, 1967, p.5, 13, 42-43, 50-51, 80, 90, 100, 102, 104, 129, fig.91, a, b, s), Histria (Alexandrescu, 1966, p.163, 166-167, 177, 179, 181, 187-189, 194) oder Kallatis (Bărlădeanu - Zavatin, 1980, p.233, 236-237), oder auf die allgemeine Erfassung der Fundlage und Anzahl der belegten Grabmünzen (Скунцова, 1988, c.31). Es sei hier betont, dass in einigen von diesen Fällen die datierbaren Münzen für die zeitliche Einordnung der Gräber verwendet wurden (Bucovała, 1967, p.80, 104; Alexandrescu, 1966, p.179, 181, 189; Bărlădeanu - Zavatin, 1980, p.237; Preda, Bărlădeanu, 1979, p.103). Was diesen Forschungsstand angeht, so mag er auf die geringe Anzahl der münzführenden Gräber zurückzuführen sein, die tatsächlich eine ziemlich schmale Basis für die Erörterung dieser Fragestellung für eine

einzelne Kolonie oder bestimmte Zeitspanne ermöglichte. Diese Annahme stützt sich in erster Linie dadurch, dass eben da wo die Münzen zahlreicher vertreten sind, sie neben den anderen Objekten als eigene Fundkategorie einzeln erörtert werden. Dies betrifft bislang nur die Funde aus der Nekropole von Olbia aus klassischer (Козыб, 1974, c.105-106) vor allem aber hellenistischer Zeit (Паровиц - Пешкан, 1974, c.63, 130-134). In mehrfacher Hinsicht bedeutend ist für unsere Fragestellung der Ansatz von Parovič-Pešikan, in dem man eine besondere Aufmerksamkeit nicht nur der chronologischen und typologischen Zuordnung der in olbischen Gräbern gefundenen Münzen, sondern auch ihrer Fundlage und Funktion schenkt. Allerdings muss an dieser Stelle hinzugefügt werden, dass sowohl bei Kozub als auch Parovič-Pešikan alle Münzen ausnahmslos als Charongeld betrachtet werden. Eine ähnliche Interpretation wurde für die Münzfunde aus den Gräbern von Kallatis bevorzugt (Preda, Bărlădeanu, 1979, p.103). Schließlich ist auf den Beitrag von Lungu und Poenaru-Bordea hinzuweisen, in dem bezüglich eines jüngst in der Nekropole von Orgame entdeckten Münzschatzes mehr Deutungsmöglichkeiten seiner Funktion und Bedeutung in Erwägung gezogen werden (Lungu, Poenaru - Bordea, 2000, p.293-294).

Was münzführende Gräber außerhalb der griechischen Kolonien betrifft, so lässt sich festhalten, dass diese in zwei speziellen Abhandlungen erörtert wurden. Ganz besonders interessant ist der Ansatz von Protase, in dem er die Münzfunde aus geto-thrakischen Gräbern direkt nach ihrer Funktion als Charongeld behandelt (Protase, 1971, p.495-499). Die Münzen aus skythischen Gräbern wurden von Redina untersucht (Peanna, 1989, c.62-63). Es bleibt jedoch festzuhalten, dass man bei den beiden Aufsätzen keinen Bezug zu den Funden aus griechischen Kolonien genommen hat.

Aus diesem, wenn auch kurzen Überblick in die Forschungsgeschichte ist ersichtlich, dass die Münzfunde aus den Gräbern unseres Arbeitsgebietes zwar nicht völlig außer Acht blieben, doch hat man sich zum größten Teil auf pauschale Bemerkungen zu ihrer Fundlage, Funktion und Bedeutung beschränkt. Aufgrund dessen scheint es mir aus den oben vorgelegten Gründen erforderlich, sich mit dem vorliegenden Material erneut zu befassen.

Fundsituation. Den zusammengestellten Angaben zu den münzführenden Gräbern aus dem Arbeitsgebiet ist sehr deutlich zu entnehmen, dass die Fundlage von Region zu Region qualitativ und quantitativ stark variiert (Anhang, Tab.1-2). Diese Feststellung betrifft sowohl die griechischen Kolonien als auch die angrenzenden Gebiete. Auffallend ist vor allem der Tatbestand, dass die meisten Befunde bislang in den griechischen Kolonien aufgetaucht sind. Von den 193 hier zusammengestellten Bestattungen mit Münzbeigaben – dabei handelt es sich sowohl um einzelne als auch um kollektive Gräber, in denen man auch zwei oder drei Individuen mit Münzen bestattet hat – wurden 166 (86 %) in den Kolonien und nur 24 (14 %) im Hinterland belegt. Es verwundert daher nicht, dass die Befunde aus nordwestpontischen Kolonien im Vordergrund der vorliegenden Untersuchung stehen.

Olbia. Von zentraler Bedeutung für unsere Fragestellung sind die Funde aus Olbia, deren Nekropolen bisher die zahlreichsten und wichtigsten Erkenntnisse zu den Münzbeigaben bringen. Verglichen mit anderen Kolonien des Arbeitsgebietes, deren Nekropolen nur teilweise bekannt oder publiziert sind, verfügt man für Olbia über die Angaben von 266 Gräbern aus archaischer (Скюдуса, 1988, с.33-172), 280 klassischer (Козуб, 1974, с.133-167) und 231 aus hellenistischer Zeit (Парович - Пеншкан, 1974, с.157-209), die den gesamten hier untersuchten Zeitraum umfassen. Ausgehend von diesen Daten ließen sich insgesamt 131 münzführende Gräber feststellen. Wie schon oben bemerkt, kommen in einigen Gräbern aus Olbia, vor allem der hellenistischen Zeit, gleich zwei oder drei Bestattete vor, denen man Münzen mitgegeben hat. Dadurch steigt die gesamte Zahl auf 145 Beisetzungen mit Münzbeigaben, die etwa 75,12 % aller von mir zusammengestellten Funde darstellen. Wenn man die uns zur Verfügung stehenden Angaben miteinander vergleicht, so läßt sich festhalten, dass die Olbiopoliten zu verschiedenen Zeiten diese Sitte unterschiedlich intensiv praktiziert haben. So tauchten die Münzen in 3,4 % der Gräber archaischer Zeit (Tabelle 1.3.1. und Diagramm 2.1.), in 6,6 % der Gräber klassischer Zeit (Tabelle 1.3.2. und Diagramm 2.2.) und schließlich in 42 % der Gräber hellenistischer Zeit (Tabelle 1.3.3. und Diagramm 2.3.) auf. Die Einteilung der hellenistischen Gräber in engere Zeitspannen lassen weitere Erkenntnisse zu. Die münzführenden Gräber des 4. Jhs. stellen 31,8 % (Diagramm 2.4.), diejenige des 3. Jhs. 47,1 % (Diagramm 2.5.) und des 2.-1. Jhs. 45,6 % (Diagramm 2.6.) dar. Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass verglichen mit anderen Kolonien in Olbia alle Münzbeigaben nur in Gräbern mit Körperbestattungen belegt sind.

Angesichts der Fundlage aus Olbia muss schließlich darauf hingewiesen werden, dass aus einem hellenistischen Grab eine verzierte Amphora stammt, die die Darstellung der Ankunft eines von Hermes begleiteten Jungen bei dem Fährmann Charon zeigt (Кушнович, 1955, с.383, рис.21; Парович - Пеншкан, 1974, с.63, 127).

Tomis. Neunmal wurden Münzen als Beigabe in den hellenistischen Gräbern von Tomis belegt (Tabelle 1.5.). Meines Wissens sind bislang 101 Gräber hellenistischer Zeit aus Tomis publiziert worden (Bucovală, 1967; 1995-1996, p.73-82; Lungu, Chera, 1986, p.89-114). Davon ausgehend läßt sich festhalten, dass münzführende Gräber in dieser Kolonie etwa 8,9 % aller Grabkomplexe ausmachen (Diagramm 2.7). Dieses Verhältnis soll als vorläufig betrachtet werden, denn nach einigen Angaben scheint die Zahl der unpublizierten Gräber mehrere Hunderte zu bilden (Bucovală 1967, p.7; Lungu - Chera, 1986, p.88). Verglichen mit Olbia tauchen die Münzbeigaben in Tomis sowohl in Körper- als auch Brandbestattungen auf, wobei das Verhältnis zwischen beiden Beisetzungsarten 1:2 darstellt.

Histria. Von 41 ausgegrabenen und publizierten Brand- und Körperbestattungen aus der Hügelnekropole von Histria, die sich in den Zeitraum vom 6. bis ins 1. Jh. hinein datieren lassen (Alexandrescu, 1966, p.143-196, 229-232), enthalten Münzbeigaben nur sechs, ausschließlich Brandbestattungen (Tabelle 1.1.). Diese machen etwa 14,6 % aller Gräber des untersuchten

Zeitraumes aus (Diagramm 2.8.). Man darf nicht vergessen, dass wir dabei nur über die Angaben von 40 ausgegrabenen Grabhügeln verfügen, während ihre gesamte Anzahl der Einschätzung von Alexandrescu nach etwa 1000 dargestellt haben sollte (Alexandrescu, 1966, p.140). Vom Interesse könnte für unsere Fragestellung eine Terrakotta aus dem Hügelgrab XXIII sein, die ein Wasserfahrzeug darstellt und aufgrund dessen von Alexandrescu als Charonsboot interpretiert wurde (Alexandrescu, 1966, p.170-171, 272, pl. 89). Jedoch ist darauf aufmerksam zu machen, dass sie nicht direkt in dem Grab, sondern in einer Grube am Rande des Hügels zusammen mit mehreren Fragmenten von Transportamphoren auftauchte. Aufgrund dessen ist nicht auszuschließen, dass es sich um ein etwas später vollzogenes Opfer für einen handeltreibenden *vdáknpoiç* handelt, auf dessen Tätigkeit die Schifferrakotta hinweisen könnte.

Kallatis. Nur vier Gräber mit Münzen sind mir aus Kallatis bekannt. Die Grabkomplexe dieser Kolonie wurden bisher an verschiedenen Stellen veröffentlicht, daher ist es schwer einzuschätzen, welchen Prozentsatz die münzführenden Gräber hier ausmachen. Angesichts der Fundsituation aus Kallatis wurde jedoch darauf hingewiesen, dass diese Anzahl außerordentlich klein ist (Proda, Bărlădeanu, 1979, p.103).

Orgame. Da die Funde aus der Nekropole von Orgame bisher nur in einem sehr beschränkten Umfang publiziert wurden, sind mir aus den Veröffentlichungen nur zwei Gräber bekannt, die Münzen enthalten. Nach Angaben von Lungu, die die Erscheinung einer Monographie über die Nekropole dieser Kolonie bereits angekündigt hat, betragen die Gräber mit Münzen circa 3 % (Lungu, Poenrau - Bordea, 2000, p.294).

Berezan-Borysthenes. Nur über allgemeine Angaben verfügen wir bezüglich der Funde aus Borysthenes, in dessen Nekropole einige Kupfermünzen aufgetaucht sind (Доманский, Волгоград, Соловьёв, 1989, с.59; Solovyov, 1999, p.84).

Sehr wenig zur Erörterung dieser Frage tragen auch die Funde aus anderen nordwestpontischen Kolonien des unteren Dnestr - Gebietes bei. So sind bisher keine Gräber der untersuchten Zeitspanne aus Tyras bekannt, die man unter den Wohnflächen der modernen Stadt vermutet (Клейман, 1978, с.105). Auch die Untersuchungen in der Nekropole von Nikonía (Brujako, 1997, p.27-35) haben unter den Grabbeigaben keine Münzen ans Licht gebracht.

Was die Funde außerhalb der nordwestpontischen Kolonien angeht, so lassen sich Münzbeigaben an 17 Fundstellen belegen, deren Mehrzahl in der Einflusszone der griechischen Städte zu lokalisieren ist. Von ganz besonderem Interesse sind die Funde aus den Nekropolen von Histria-Sat (Zirra, 1970, p.213-220) mit drei (Diagramm 2.9) und Petuchovka (Ebert, 1913, s.31-80) mit acht münzführenden Gräbern (Diagramm 2.10), die zum Agrarterritorium von Histria bzw. Olbia gehörten und von einer gemischten Bevölkerung griechischer, thrakischer oder skythischer Herkunft hinterlassen wurden.

Auswertung der Funde. Aus der Betrachtung der in den Tabellen 1 und 2 zusammengestellten Hinweise ergeben sich sowohl hinsichtlich der Menge als auch Fundlage unterschiedlichste Erscheinungsformen der Münzen in den Gräbern, die zum überwiegenden Teil (90 %) die Körperbestattungen ausmachen. Einen

wichtigen Anhaltspunkt für die Deutung ihrer Funktion stellt die Anzahl der beigegebenen Münzen dar. Fassen wir die uns zur Verfügung stehenden Angaben zusammen, so lässt sich feststellen, dass in 124 Fällen eine und in 36 Fällen zwei Münzen beigegeben wurden, die insgesamt über 90 % aller hier berücksichtigten Brand- und Körperbestattungen mit Münzen ausmachen. Abgesehen von wenigen Gräbern, in denen die Zahl der Münzbeigaben unbekannt blieb, lassen sich drei und mehr Münzen nur in etwa 20 Fällen nachweisen. Einige Gräber mit einer hohen Anzahl von Münzen verdienen an dieser Stelle besonders berücksichtigt zu werden. Als erstes möchte ich auf die Brandbestattung XXI aus Tomis aufmerksam machen, in der 11 Bronzemünzen belegt sind (Bucovală, 1967, p.47-51). Darauf, dass es sich um keinen Münzschatz, sondern um einen Teil des Grabinventars handelt, scheinen andere prachtvolle Gegenstände aus diesem Grab darauf hinzuweisen. Dies legt die Vermutung nahe, dass wir in diesem Fall weniger mit dem Charongeld, sondern eher mit einem Zeichen des Reichtums zu rechnen haben, der dem Toten mitgegeben wurde. Eine ähnliche Sachlage glaube ich für das Grab 27/1901 aus Olbia (Парович - Пешчан, 1974, c.169) feststellen zu können, wo das Vermögen des Bestatteten gleich mit sechs Münzen unterstrichen wurde. Interessanterweise wurden sie in die rechte Hand des Toten gelegt, ebenfalls wie in vielen anderen Gräbern aus Olbia, die aber in der Regel nur eine Münze enthalten. Besonderes Interesse beansprucht ferner der bereits erwähnte Münzschatz aus einem Hügelgrab von Orgame, in dessen Aufschüttung 39 Silbermünzen von Histria entdeckt wurden. Aufgrund der Tatsache, dass die Münzen wie üblich für viele Hortfunde in einem Tongefäß, nämlich einem attischen rotfigurigen Askos versteckt wurden und dass die anderen Beigaben späteren Datums sind (Lungu, Poenaru - Bordea, 2000, p.293-294, fig.2), gingen die Verfasser m. E. mit Recht davon aus, dass es sich dabei um einen zu einem späteren Zeitpunkt ins Grab eingebrachten Münzschatz handelt. Damit haben wir es auch in diesem Fall keinesfalls mit dem Charonglauben, sondern viel mehr mit einer, in der Antike bekannten Praxis zu tun, nach der die Gräber in Krisenzeiten oder bei anderen Gelegenheiten als Versteck für verschiedene Kostbarkeiten verwendet wurden (Appian, *Bella civilia*, 4, 73; Apuleius, *Metamorphoses* 4, 18, 2; 4, 21, 6). Als Versteck konnte möglicherweise auch das Grab 118/1902 aus Olbia gedient haben, an dessen Grabrand neun Bronzemünzen entdeckt wurden (Парович - Пешчан, 1974, c.186). Da in diesem Grab aber keine Skeletteile gefunden wurden, ist auch ein Münzopfer durch die Hinterbliebene nicht auszuschließen, das allerdings dann ebenso wenig mit dem Charongeld zu tun hat.

Ganz wichtige Auswertungsmöglichkeiten lassen die Gräber mit einfachen Beigaben, nämlich mit einer oder zwei Münzen zu. Werfen wir einen kurzen Blick auf die literarischen Zeugnisse bezüglich des Charonglaubens, so ist die Feststellung zu treffen, dass der Fährmann für die Überfahrt des Toten in die Unterwelt einen kleinen Betrag, in der Regel von einer oder zwei Münzen, verlangte. Diese auffallende Übereinstimmung schriftlicher und archäologischer Quellen erlauben uns, bei einem Großteil von diesen Münzen die Funktion als Charongeld zu sehen. Dass auch nicht alle einfachen Münzbeigaben als Charongeld interpretiert werden können, spricht die durchgelochte Silbermünze

aus dem skythischen Grab von Butora, die vermutlich von einem Skythe als Anhänger getragen wurde (Нудельман, 1976, c.47, kat.3). Für die Gleichsetzung der einfachen Münzbeigaben mit dem Charongeld sind weitere wichtige Argumente zu nennen, die der Plazierung der Münzbeigaben zu entnehmen sind (Tafel 1 und 2). Wenden wir uns erneut den literarischen Angaben, die auch die Fundlage der Münzen bezeugen, so lässt sich nur eine einzige Modalität feststellen. Vor allem die späteren Autoren der Kaiserzeit belegen nur die Plazierung der Münzen in den Mund der Toten. Zwar ist diese Sitte auch in unserem Arbeitsgebiet dokumentiert, es muss jedoch gesagt werden, dass sie bisher nur in fünf Gräbern zum Vorschein gekommen ist, nämlich in einem Grab aus Kallatis, in drei aus Olbia und in einem Grab von Dervent, das einem Skythe zuzurechnen ist (Резанна, 1989, c.62, kat.3). Dieselbe Fundlage ist vermutlich für andre fünf Gräber anzunehmen, in denen die Münzen neben dem Schädel des Toten auftauchten. Abgesehen von einigen wenigen Fundlagen wie etwa auf der Brust, auf dem Becken, an Füßen, am Hals, die nur gesondert dokumentiert sind, fällt in erster Linie die gezielte Plazierung der Münzen in oder bei den Händen der Verstorbenen auf. Besonders zahlreich ist die Fundlage der Münzen in der rechten Hand, die mit 55 Fällen in über einem Viertel aller Beisetzungen vertreten ist. Obwohl diese Fundlage in den literarischen Quellen keine Bestätigung findet, liegt es auf der Hand, diese Münzen mit dem Charonsobol gleichzusetzen. Wie die zusammengestellten Angaben eindeutig zeigen, lässt sich diese Sitte vor allem in Olbia nachweisen, und ist mit Recht als lokales Merkmal des olbischen Bestattungsrituals zu charakterisieren (Парович - Пешчан, 1974, c.63). Es ist interessant zu vermerken, dass in einigen Gräbern aus Olbia gleich zwei (Grab 44/1903, 41/1902, 35/1902, 47/1902, 18/1908, 1/1903) oder sogar drei Toten (Grab 110/1902), vermutlich Angehörige einer Familie, mit Münzen überwiegend in der rechten Hand bestattet wurden. Für die Funktion mehrerer Münzen als Charonsobol spricht auch die Tatsache, dass es sich dabei zum größten Teil um oft stark abgenutzte Bronzemünzen handelt, während Silbermünzen nur in 16 Gräber ans Licht kamen. Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass man in einigen Fällen vermutlich versucht hat, das Charongeld mit nichtmonetären Beigaben zu ersetzen. So tauchten in den Gräbern 113/1902, 23/1905 und 67/1901 aus Olbia kleine Bronze- bzw. Bein- oder Glasscheiben unbekannter Bestimmung auf, die mit erforderlichem Vorbehalt als Substitution für Charonsobolen anzusehen sind.

Ergebnisse. Bei dem gegenwärtigen Kenntnisstand lässt sich klar feststellen, dass die zahlreichsten und aussagekräftigsten Befunde mit Münzbeigaben bisher in den griechischen Kolonien des Arbeitsgebietes belegt wurden. Zum einen mag dieser Umstand auf die deutlich regere Ausgrabungstätigkeit in den antiken Siedlungen an der Schwarzmeeresküste zurückzuführen sein, die nicht zuletzt wegen ihrer Funddichte schon seit langem die Aufmerksamkeit der Forscher auf sich gezogen haben. Dieser Umstand ist auch dadurch zu erklären, dass das Auftauchen der Sitte, Münzen als Grabbeigabe zu deponieren, in diesem Raum grundsätzlich mit der griechischen Koloniegründung in Zusammenhang steht. Es verwundert daher nicht, dass dieser Brauch von den griechischen Kolonisten hierher mitgebracht wurde und in erster Linie in den neu gegründeten Siedlungen

jahrhundertlang praktiziert wurde. Da aber in mehreren Nekropolen und Gräbern außerhalb der Kolonien auch nach ihrer völligen oder partiellen Erforschung nur sehr selten Münzbeigaben ans Licht kamen, ist zum anderen davon auszugehen, dass der in diesem Raum grundsätzlich mit der griechischen Besiedlung in Zusammenhang stehende Brauch, Münzen als Grabbeigabe zu deponieren, keine achtbare Verbreitung bei den Nichtgriechen fand. Aufgrund der unterschiedlichen Erscheinungsformen ist eine pauschale Identifikation der Grabmünzen mit dem Charongeld also nicht zutreffend. Eine solche Funktion ist allerdings vor allem bei einem Großteil der einfachen Beigaben zu vermuten, die gezielt in den Mund oder in den Händen der Verstorbenen gelegt wurden. Eine Gleichsetzung dieser Münzen mit dem Charonsobol kann angenommen werden, wenngleich die praktizierten Sitten nicht immer von den literarischen Zeugnissen bestätigt werden. Bei einer größeren Zahl der Münzen kann es sich um andere Fundlagen handeln, die nicht mit dem Charonglauben in Zusammenhang stehen.

Literatur

- Брашникский И.Б. Опыт экономико - географического районирования античного Причерноморья // ВДИ. - 1970. - №2. - С.129-137.
- Доманский Ю.В., Виноградов Ю.Г., Соловьёв С.Л. Основные результаты работ Березанской экспедиции // Итоги археологических экспедиций. - Л., 1989. - С.33-60.
- Книпович Т.Н. Художественная керамика в городах Северного Причерноморья // Античные города Северного Причерноморья. - М.-Л., 1965.
- Клейман И.Б. Новая гробница в районе Белгорода - Днестровского и вопрос местоположения некрополя Тиры // Археологические исследования Северо - Западного Причерноморья. - К., 1978. - С.99-106.
- Козуб Ю. I. Некрополь Ольвии V - IV ст. до н.э. - К., 1974. - 183 с.
- Нудельман А.А. Топография кладов и находок единичных монет. - Кишинёв, 1976.
- Парович - Пеншкан М. Некрополь Ольвии эллинистического времени. - К., 1974. - 220 с.
- Редина Е.Ф. Находки античных монет в скифских погребениях Днестро - Дунайских степей // Древнее Причерноморье. - Одесса, 1989. - С.62-63.
- Скуднова В.М. Архаический некрополь Ольвии. - М., 1988. - 183 с.
- Шелов Д.Б. Западное и Северное Причерноморье в античную эпоху // Античное общество. - М., 1967. - С.219-224.
- Alexandrescu P. Necropola tumulară. Săpături 1955-1961 // Histria. - Bucureşti, 1966. - vol. II. - P.134-294.
- Bărlădeanu - Zavatin E. Noi descoperiri în necropolele callatiene // Pontica. - 1980. - №13. - P.216-240.
- Brayako I.V. The Necropolis of Nikonion // Nikonion. An ancient city on the lower Danestr. - Torun, 1997. - P.27-35.
- Bucovală M. Necropole elenistice la Tomis. - Constanța, 1967. - 135 p.

- Bucovală M. Un alt mormânt elenistic descoperit la Tomis // Pontica. - 1995-1996. - №28-29. - P.73-82.
- Caronte - un obolo per l'aldilà // La parola del passato. - 1995. - №50. - P.161-541.
- Dräger P. s. v. Charon // Der neue Pauly. - 1997. - №2. - S.1107-1109.
- Ebert M. Ausgrabungen auf dem Gute Maritzyn, Gouv. Cherson (Süd - Russland) // PZ. - 1913. - №5. - S.1-99.
- Gorecki J. Studien zur Sitte der Münzbeigabe in römischerzeitlichen Körpergräbern zwischen Rhein, Mosel und Somme // Bericht der römisch - germanischen Kommission. - 1975. - №56. - S.179-467.
- Lungu V., Chera C. Contribuții la cunoașterea complexelor funerare de incinerare cu „Rug-Bustă” de epocă elenistică și romană de la Tomis // Pontica. - 1986. - №19. - P.89-114.
- Lungu V., Poenaru - Bordea Gh. Un trésor d'Istros a Orgame // A. Avram, M. Babeș (eds.), Civilisation grecque et cultures antiques périphériques. Hommage à Petre Alexandrescu à son 70e anniversaire. - Bucarest, 2000. - P.282-300.
- Preda C., Bărlădeanu E. Săpăturile arheologice de salvare din zona șantierului naval de la Mangalia (1974) // Pontica. - 1979. - №12. - P.97-107.
- Protase D., A existat la geto - daci concepția greco - romană despre "Obolul lui Charon"? // SCIVA. - 1971. - №22. - 3. - P.495-499.
- Regling K. s. v. Mißbräuchliche Verwendung von Münzen // F. v. Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde. - Berlin-Leipzig, 1930. - S.392-393.
- Schauenburg K. s. v. Charon // Lexikon der alten Welt. - Zürich, 1965. - S.573.
- Solovyov S.L. Ancient Berzan. The Architecture, History and Culture of the First Colony in the Northern Black Sea. - Brill - Leiden - Boston - Köln, 1999. - 148 p.
- Sourvinou - Inwood Ch. s. v. Charon // Lexicon iconographicum mythologiae classicae. 1986. - № 3,1. - P.210-225 (Text) und № 3,2. - P.168-174 (Bilder).
- Terpening R.H. Charon and the Crossing. - Lewisburg, 1985. - 293 p.
- Thüry G.E. Charon und die Funktion der Münzen in römischen Gräbern der Kaiserzeit // Trouvailles monétaires de tombes: Actes du deuxième colloque international du Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires, Neuchâtel, 3-4 mars 1995 / éd. par O.F. Dubuis, S. Frey-Kuppfer, G. Perret. - Lausanne, 1999. - 228 p.
- Wasser O. Charon, Charun, Charos. - Berlin, 1898. - 158 s.
- Zirra VI. Punctul Histria - Sat // MCA. - 1970. - №69. - P.213-220.

Исследование обряда положения монет в могилах Северо-Западного Причерноморья Резюме

В статье предпринята попытка собрать воедино данные о могилах с монетами и изучения их функциональной роли. Присутствие монет среди других предметов могильного инвентаря принято обычно связывать с религиозными представлениями о Хароне, который согласно античной традиции о загробной жизни перевозил души умерших в подземное царство за определенную плату составленную обычно из одной или двух монет. Сопоставление литературных источников об этом обряде с археологическими данными показывает, что большую часть могильных монет можно считать как таковыми. К ним относятся в первую очередь монеты преднамеренно положенные в левой или правой руке, или во рту умершего. Некоторые случаи показывают однако, что не все монеты находящиеся в могилах можно приписывать однозначно в качестве грошей Харона. Они могли туда попасть в качестве подвесок, имущества погребенных, в качестве последующих жертвоприношений или как запятанные вклады.

Anhang

Tabelle 1: Zusammenstellung der münzführenden Gräber aus nordwestpontischen Kolonien

GRAB NR.	BESTATTUNGSART, KÖRPERLAGE UND DATIERUNG	GESCHLECHT UND ALTER	ANZAHL DER MÜNZEN UND IHRE FUNDLAGE	GRÄBERINHALT
1.1. Histria				
II	Hügelbrandbestattung 3. Viertel 4. Jh. v. Chr.	unbestimmbar	1 AE Alexander d. Gr. an einer Opferstelle	sfm. und rf. Trink- und Speisegeschir, GK
XXI	Hügelbrandbestattung 3. Viertel 4. Jh. v. Chr.	unbestimmbar	1 AE Alexander d. Gr. nahe einer Brandstelle	sfm. und rf. Trink- und Speisegeschir, GK
XXII	Hügelbrandbestattung Mitte 5. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE Histria mit anderen Beigaben	TA, sfm. und rf. Trink- und Speisegeschir, GK
XXX	Brandbestattung Ende 4. - Anfang 3. Jh. v. Chr.	Erwachsener männlich (?)	1 AE Lysimachos nahe einer Brandstelle	W, M, sfm. und rf. Trink- und Speisegeschir
XXXIV	Hügelbrandbestattung Ende 4. - Anfang 3. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AR unbestimmbar am Rande des Grabes	rf. Trinkgeschir, GK, Speisegeschir, Toilettengefäße
XXXVII	Brandbestattung Mitte 3. Jh. v. Chr.	unbestimmbar	1 AE unbestimmbar östlich vom Grab	TA, Speisegeschir, Toilettengefäße, sfm. Trinkgeschir

1.2. Kallatis

Grab 2n	Körperbestattung O 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener männlich (?)	1 AR Kallatis keine Angaben	sfm. Trinkgeschir, Schmuck, Stigylis
Grab 9	Körperbestattung O Ende 4. - 1. Hälfte 3. Jh. v. Chr.	Jugendliche	1 AE (?) - nach der Verführung im Mund	Schmuck, Stigylis, Toilettengefäße
Grab 10	Brandbestattung (?) 2. Hälfte 3. - 2. Jh. v. Chr.	Erwachsener weiblich (?)	1 AE skythisch keine Angaben	Toilettengefäße, Schmuck
	Körperbestattung 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr.		1 AR Histria	

1.3.1. Olbia (archaische Zeit)

30/1910	Körperbestattung NO 3. Drittel 6. Jh. v. Chr.	durch Beigaben weiblich (?)	1 AE „Delphinchen“ im Bereich der Hüfte	TA, M, Toilettengefäße, Schmuck
00/1910	Körperbestattung O 4. Viertel 6. Jh. v. Chr.	durch Beigaben weiblich (?)	2 AE „Delphinchen“ zerstreut mit Beigaben	TA, GK, Webgewichte, Spinnwirtel, Toilettengefäße, Schleifstein
08/1910	?	keine Skelettrreste	1 AE „Delphinchen“ in der Grabauffüllung	Grabauffüllung TA, W, Lekythos (eventuell aus Olbia)
62/1910	Körperbestattung O Anfang 5. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) bei der rechten Hand	1 AE „Delphinchen“	TA, sf. Trinkgeschir, Toilettenmaterialien, kleine Amphora
43/1911	Körperbestattung N Ende 6. Jh. v. Chr.	durch Beigaben weiblich (?) in der Grabauffüllung	1 AE „Delphinchen“	Schmuck, Fragment eines Pyxidideckels aus Bein, GK
67/1912	Körperbestattung S Ende 6. Jh. v. Chr.	durch Beigaben weiblich (?)	2 AE „Delphinchen“ NO-Ecke des Grabes	Schmuck, Webgewicht, GK, sfm. Trinkgeschir, Schleifstein, Harzstück
92/1912	Körperbestattung O Ende 6. Jh. v. Chr.	durch Beigaben weiblich (?)	3 AE „Delphinchen“ am rechten Fußende	Toilettengefäße, sf. Trinkgeschir, Harzstück, Bleiwebgewicht
39/1913	Körperbestattung SE-NW 2. Viertel 5. Jh. v. Chr.	Kind	3 AE „Delphinchen“ bei der linken Hand	sfm. Trinkgeschir, Schmuck, bronzenes Rührrohr, GK
83/1913	Körperbestattung O Ende 6. Jh. v. Chr.	durch Beigaben weiblich (?) in der Grabauffüllung	1 AE „Delphinchen“	Toilettengefäße, Schmuck, sf. Trinkgeschir, Eisenpflanz

Tabelle 1.3.2. Olbia (klassische Zeit)

62/1902	Körperbestattung W 4. Jh. v. Chr.	Kind	1 AE „Delphinchen“ auf der Brust	Bleiwebgewicht
146/1902	Körperbestattung SO 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) neben dem Kopf	1 AE „Delphinchen“	Lekythos (eventuell aus Olbia)
101/1905	Körperbestattung W 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) zerstreut mit Beigaben	1 AE „Delphinchen“	sfm. Trinkgeschir, GK, unbestimmter Eisengegenstand
53/1905	Körperbestattung NW 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) zerstreut mit Beigaben	1 AR	bronzeener Angelhaken, Schleifstein, TA, unbestimmte Bronzegegenstände
20/1906	Körperbestattung W 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) zerstreut mit Beigaben	1 AE „Delphinchen“	TA-Fragmente, unbestimmte Bronzegegenstände
40/1906	Körperbestattung W 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) am linken Fuß	2 AE „Delphinchen“	sfm. Salznäpf, TA am Kopf, 10 TA als Sperrung des Grabes
104/1906	Körperbestattung S 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) in der rechten Hand	1 AE	Alabaster aus Glas, Salzfäß, Alabaster, TA, sfm. Kylix
5/1908	Körperbestattung N 1. Hälfte 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) bei der linken Hand	2 AE Olbia	TA, sfm. Trinkgeschir, Schmuck, Toilettengefäße, 4 TA als Sperrung
35/1910	Körperbestattung S Mitte 4. Jh. v. Chr.	durch Beigaben weiblich (?) bei der linken Hand	1 AE	Schmuck, sfm. Trinkgeschir, TA, rf. Lekythos, bronzener Spiegel
41a/1910	Körperbestattung SW 4. Jh. v. Chr.	Kind	1 AE „Delphinchen“ in der rechten Hand	TA-Fragmente
39/1911	Körperbestattung SW 4. Jh. v. Chr.	weiblich am Fußende	1 AE	Schmuck, sfm. Trinkgeschir, rf. Lekythos, Alabaster aus Glas
4/1912	Körperbestattung W 4. Jh. v. Chr.	Kind keine Angaben	1 AE	Perle, sfm. Salznäpf, rf. Lekythos
24/1912	Körperbestattung W 5. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) keine Angaben	1 AE	GK, unbestimmte Eisengegenstände, bronzenes Amulett
21/1913	Körperbestattung SO Mitte 5. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) am Fußende	2 AE „Delphinchen“	TA, GK, sfm. Kylix
26/1913	Körperbestattung O 1. Hälfte 5. Jh. v. Chr.	männlich in der Mund	1 AE „Delphinchen“	rf. Lekythos, sfm. Kylix, TA, 21 bronzene Pfeilspitzen
22/1914	Körperbestattung SE Ende 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) neben dem Skelet	1 AE-Beryllien	Fragmente schiefenbohrtroter Gelbschwarze, 2 TA, sfm. Kylix
23/1914	Körperbestattung S 3. - 4. Jh. v. Chr.	Erwachsener (unbestimmbar) in der rechten Hand	1 AU	Trinkg., sfm. Karneol, bronzener Gegenstand

42a/1920	Körperbestattung (?) Ende 5. – Anfang 4. Jh.	Durch Beigaben männlich (?)	1 AE zerstreut zwischen Skelettresten	Schmuck, Pfeilspitze, bronzenes Amulett, Tongefäß
98/1920	Körperbestattung O 4. Jh.	männlich	1 „Aus grave“ Obvia in der linken Hand	bronzeener Kyanthos, sfn. Kyxix, W, M, 8 TA als Sperrung

Tabelle 1.3.3. Obvia (hellenistische Zeit)

4k/1912	Körperbestattung NW Anfang 3. Jh.s	Kind	1 AE „Delphinchen“ beim Kopf	GK, zwei-schädel Schale, Lekythes, 2 Perlen, Stoff- oder Felleile
9/1993	Körperbestattung O Ende 4. – Anfang 3. Jh.s	durch Beigaben weiblich (?)	1 AE „Delphinchen“ in der Grabauffüllung	TA, rf. Lekythes, M, Schmuck, bronzeener Spiegel in der Auffüllung
5k/1912	Hügelkörperbestattung NW Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obvia am linken Ellenbogen	keine Beigaben
6k/1912	Körperbestattung NO Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obvia nördliche Grabecke	TA, sfn. Kyxix, GK, unbestimmter Eisengegenstand
63/1913	Körperbestattung SO Ende 4. Jh.s	durch Beigaben eher männlich (?)	2 AE Obvia bei der rechten Hand	TA, sfn. Kyxix, W, GK, bronzeener Plättchen, Bleistück
25/1914	Körperbestattung S Ende 4. – Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obvia in der rechten Hand	TA-Fragmente, sfn. Kyxix, drei Alabastra, bronzeener Fingerring
78s/1913	Körperbestattung O 4. – Anfang 3. Jh.s (?)	nach Größgröße Kind	1 AE Obvia in der rechten Hand	sfn. Kantharos, Amphoriskos, Schmuck, Hydria aus Glas
22/1901	Körperbestattung NO Ende 4. – Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obvia in der linken Hand	3 TA, sfn. Schale und Kantharos, rf. Lekythes, Schmuck, Spießwärfel
74/1902	Körperbestattung NO Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obvia in der linken Hand	TA, drei Salbgefäße, sfn. Fischotter und Kyxix
76/1902	Körperbestattung SO Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE Obvia an rechter Schulter und in der rechten Hand	TA, sfn. Kyxix
9/1908	Körperbestattung SW Anfang 3. Jh.s	weiblich	1 AE Obvia in der rechten Hand	TA, sfn. Kantharos, M, GK, Schmuck, bronzeener Spiegel
68s/1913	Körperbestattung S (?) Anfang 3. Jh.s	durch Beigaben weiblich (?)	1 AE am weiblichen Ornament	TA, sfn. Kyxix, GK, Schmuck, bronzeener Spiegel, Oberring aus Glas
66/1913	Körperbestattung S Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obvia in der rechten Hand	TA, sfn. Kantharos, Lekythes, M, Schmuck
20/1908	Körperbestattung SO 4. – 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Delphinchen“ bei den Zähnen	sfn. Kantharos, TA (Rhodos), Tongefäß
14/1912	Körperbestattung SW (?) 4. – 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE bei den Zähnen	TA, sfn. Kyxix
34/1896	zwei Körperbestattungen (?) Ende 4. – 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE zerstreut mit Beigaben	2 sfn. Perlen, Schale (eventuell Obvia), Alabastron, sfn. Kyxix,
106/1901	Körperbestattung NW Ende 4. – Anfang 3. Jh.s	durch Beigaben weiblich (?)	3 AE in der rechten Hand	TA, GK, rf. Lekythes, sfn. Kantharos, Schmuck, Bronzespiegel
27/1901	Körperbestattung O 1. Hälfte 3. Jh.s	nach Skelettgröße eher männlich (?)	6 AE „Borysthenen“ in der rechten Hand	TA, sfn. Kyxix, rötliche Schale, zwei Alabastra
60/1913	Körperbestattung 4. – Anfang 3. Jh.s	durch Beigaben männlich (?)	1 AE Obvia bei der rechten Hand	TA, sfn. Trinkgeschirr, GK, M, Dolch, bronzene Pfeilspitze
12/1909	Körperbestattung S 4. – 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE neben dem Schädel (?)	W, M, Schmuck, GK, Plättchen aus Glas
26/1909	Körperbestattung NW 1. Hälfte 4. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE außerhalb des Sarges	TA, Schmuck, GK, sfn. Kyxix, M, Tonlampe, rf. Keramik, Marmorstücke
1/1912	Körperbestattung S (?) Ende 4. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Delphinchen“ in der Grabauffüllung	TA, GK, Schmuck, sfn. Keramik, bronzeene Pfeilspitze, rötliche Schale

10/1907	Körperbestattung O Ende 4. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Delphinchen“ am Südbau des Grabes	rf. und sfn. Trinkgeschirr, Schmuck, weißgründer Tongefäß
10/1912	Körperbestattung Anfang 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	4 AE „Delphinchen“ in der Grabauffüllung	Grabauffüllung, rf. Toilettengefäße, Schmuck, GK, W, Glasfragmente
21/1908	Körperbestattung NW (?) 4. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Delphinchen“ in der Grabauffüllung	Grabauffüllung rf. und sfn. Trink- und Speisegeschirr, GK, Glassteile
11/1908	2 Körperbestattungen S 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der Hand eines der Begrabenen 2 AE mit Beigaben	Astragal, Nadel, zwei Messer, drei Schmuck
13/1901	Körperbestattung SW Mitte 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Borysthenen“ in der rechten Hand	Muschel, TA, Thymiartheron, sfn. Gefäß
81/1901	Körperbestattung O 1. Hälfte 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Borysthenen“ in der rechten Hand	TA, sfn. Kyxix, zwei rötliche Salbgefäße
62/1906	Körperbestattung (?) 1. Hälfte 3. Jh.s	keine Skelettreste	1 AE zusammen mit Beigaben	GK (eventuell aus Obvia), sfn. Schale, zwei silberne Fingerringe
10/1903	Körperbestattung (?) 1. Hälfte 3. Jh.s	nach Größgröße eher Kind (?)	2 AE in der linken Hand	GK, Schmuck, bronzene Pfeilspitzen, zwei Axianhänger
73/1901	Körperbestattung N Mitte 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der linken Hand	TA, sfn. Kantharos
3/1902	Körperbestattung N Mitte 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	Tonkrug aus Obvia, sfn. Kantharos, eisernes Messer, Salbgefäß
1/1901	Körperbestattung NO 2. Hälfte 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Delphinchen“ in der Grabauffüllung	TA, Schüssel (Obvia), 28 Nadel, Kyxix, Marmorstücke
99/1902	Körperbestattung NO 2. Hälfte 3. Jh.s	nach Skelettgröße eher weiblich (?)	1 AE „Borysthenen“ in der rechten Hand	TA, sfn. Kantharos
119/1902	Körperbestattung N Ende 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obvia in der rechten Hand	Tonkrug (Obvia), braungrünliche Schale, bronzene Ohringe, Perlen
24/1915	Körperbestattung S 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE (unbestimmbar) in der rechten Hand	TA, sfn. Kyxix, Salbgefäß, GK
12k/1904	Körperbestattung O 3. – 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE auf dem Becken	2 TA, GK, sfn. Kyxix, Goldperle, zwei Alabastra, Marmorstücke
23k/1904	Körperbestattung NW 3. – 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE (unbestimmbar) in der rechten Hand	TA, sfn. Kantharos
25k/1904	Körperbestattung in meinem Größgröße NO 3. – 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	TA, sfn. Kyxix, Salbgefäß
26/1901	Körperbestattung NW 1. Hälfte 3. Jh.s	nach Skelettgröße eher weiblich (?)	4 AE „Borysthenen“ in der rechten Hand	TA, sfn. Kyxix, zwei Alabastra, M, Fragmente eines vergoldeten Kranzes
32/1901	2 Körperbestattungen NO 1. Hälfte 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE in der rechten Hand bzw. in der Grabauffüllung	TA, sfn. Trinkgeschirr, Alabastron, rötliche Schale, zwei bronzeene Pfeilspitzen, bronzeener Fingerring
44/1903	2 Körperbestattungen S 3. Jh.	zwei Erwachsene (durch Beigaben eine Frau)	4 AE jeweils zwei Stück in der rechten Hand	zwei Amphoriskos, Perle, Schmuck, bronzener Spiegel, zwei bronzeene Amuletten, 5 bronzene Fingerringe
16/1908	Körperbestattung W 1. Hälfte 3. Jh.s	weiblich	1 AE in der rechten Hand	Perle, Tonkrug, sfn. Schale, Schmuck, Toilettenessenzien, Spindel

19/1896	2 Körperbestattungen NO 2. Hälfte 3. Jh.s	zwei Erwachsene eine Frau (?)	1 AE in der rechten Hand	GK, sfn. Kylix, bronzene Plättchen, bronzene Antriefsn
28/1901	Körperbestattung (?) 2. Hälfte 3. Jh.s	durch Beigaben eher männlich (?)	2 AE in der Grabauffüllung	in der Grabauffüllung: Drei benzene Pfeilspitzen, Eisenstücke
60/1901	2 Körperbestattungen S 2. Hälfte 3. Jh.s	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	2 AE „Borysthenen“ mit anderen Beigaben	GK, bronzene Fingerring, Perlen, Glasstück
22/1902	Körperbestattung O 2. Hälfte 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	4 AE „Borysthenen“ in der rechten Hand	Alabastron
3/1901	Körperbestattung NW Ende 3. - Anfang 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE Obis in der rechten Hand bzw. in der Grabauffüllung	Fragmentarische Granitkrumk, rötlicher Krug
33/1901	Körperbestattung SO Ende 3. - Anfang 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE Obis in der rechten Hand	verzierte Amphora, sfn. Pokal, in der Grabauffüllung: Römische Schale
42/1901	Körperbestattung O Ende 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obis in der rechten Hand	bronzefarbigstes Salbgefäß
41/1902	2 Körperbestattungen SO Ende 3. Jh.s	durch Beigaben weiblich (?)	2 AE Obis jeweils in der rechten Hand der Begrabenen	Tonlampe, Turwedgewicht, sfn. Kartharos, Perlenkette, rotgefärbtes Thymiatheion, Tonvase, Tongefäß
63/1902	2 Körperbestattungen NO Ende 3. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obis in der rechten Hand	In der Grabauffüllung: TA, unbestimmter Eingegenstand
104/1902	Körperbestattung SO Ende 3. Jh.s	nach Grabgröße eher männlich (?)	1 AE Obis zwei in der rechten Hand und eine in der Grabauffüllung	sfn. Kylix, bemalte Amphora, sfn. Kartharos, eisernes Messer in der Grabauffüllung: TA
118/1902	Körperbestattung (?) Ende 3. Jh.s	keine Skelettteile männlich (?)	9 AE Obis am rechten Grabrand	GK, eiserner Dolch, bronzene Pfeilspitze, Perlen
61/1901	Körperbestattung (?) Ende 3. Jh.	keine Skelettteile	1 AE in der Grabauffüllung	GK, Salbgefäß, Pfeilspitzen, Eisenpeil, Schnalle
47/1901	Körperbestattung (?) 3. Jh.	Erwachsener weiblich (?)	2 AE „Borysthenen“ mit anderen Beigaben	TA, sfn. Gefäß, Schmuck, GK, Gefäß in der Form eines Schwanzes
33/1902	Körperbestattung SO 3. Jh.	Erwachsener männlich (?)	2 AE in der rechten Hand	zwei Thymiatheion, sieben bronzene Pfeilspitzen, sfn. Kylix
35/1902	drei Körperbestattungen SO 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	3 AE Obis zwei in der rechten Hand von zwei Begrabenen und eine in der Grabauffüllung	hemisph. Tonvase, sfn. Kylix, TA, rötliche Schale
47/1902	drei Körperbestattungen zwei SO und NO 3. - 2. Jh.	Erwachsener durch Beigaben eher männlich (?)	3 AE Obis zwei in der rechten Hand von zwei Begrabenen und eine in der Grabauffüllung	Schüssel, zwei sfn. Kartharos, bronzene Antriefsn, zwei Guckringe, drei Angfahaken, zwei Alabastron
39/1905	Körperbestattung W 3. Jh.	Erwachsener männlich (?)	2 AE rechte bzw. linke Hand	TA, sfn. Kartharos, Salbgefäß, Pfeilspitze aus Bronze und Bein
54/1907	2 Körperbestattungen (?) 3. Jh.	Erwachsener männlich (?)	1 AE mit anderen Beigaben	sfn. Trinkgeschirr, M, Schmuck, W, TA, unbestimmter Beigegenstand
3/1908	Körperbestattung (?) 3. Jh. (?)	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE mit anderen Beigaben	Schmuck, Toilettegefäße, TA, sfn. Kylix, verzierte Tonvase, Salbgefäß
10/1911	Körperbestattung (?) 3. Jh.	keine Skelettteile	2 AE in der Grabauffüllung	sfn. Kylix, rötliche Schale
18/1908	2 Körperbestattungen SO (?)	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE in der linken Hand	verzierte Amphora, sfn. Kartharos, TA, GK, Tonlampe

	3. Jh.			rechten Hand der Begrabenen	Grabauffüllung M, Tonziegel und TA-Fragmente
34/1910	Körperbestattung NO 3. Jh. (?)	Erwachsener weiblich (?)	1 AE in Eingang des Grabes	1 AE sfn. Kylix, GK, M, Schmuck, Spindel, Toilettegefäße, Glasteile	
15/1911	Körperbestattung (?) 3. Jh.	keine Skelettteile	2 AE in der Grabauffüllung	sfn. Kylix, GK, TA, zwei Alabastron	
4/1912	Körperbestattung O 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	4 AE auf der rechten Hand	sfn. Kylix, Salbgefäß, TA, eisener Fingerring	
89/1912	Körperbestattung O 3. Jh.	Erwachsener weiblich (?)	1 AE neben dem Schädel	TA, sfn. Kylix, Schmuck, Spindel, GK, Holzkamm, Pfeilspitze	
89/1912	Körperbestattung O 3. Jh.	Erwachsener weiblich (?)	1 AE neben dem Schädel	TA, sfn. Kylix, Schmuck, Spindel, GK, Holzkamm, Pfeilspitze	
22/1914	2 Körperbestattungen O 3. Jh.	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	zwei TA 2 sfn. Kylix, Alabastron	
36/1896	Körperbestattung (?) 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Thalos (verüßert) zwischen Beigaben	Toilettegefäße, sfn. Trinkgeschirr, TA, Thymiatheion, Schmuck, Glasteile	
38/1896	Körperbestattung (?) 3. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Borysthenen“ und 7 AE „Delphischen“ in der Grabauffüllung	Grabauffüllung: Tonziegel, zwei TA, bronzener Anhänger und Nadel und Fabel, silberner Ohrring, Perlenkette	
65/1901	drei Körperbestattungen N 3.-2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	TA, GK, eiserner Fingerring, verzierte Tonlampe, Perlen	
110/1901	2 Körperbestattungen W 3. - 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	verzierte Tonvase, GK, Schleifstein, Fragmentarische bronzene Kratze	
74/1904	drei Körperbestattung SO 3. - 2. Jh.	zwei Erwachsene und Kind	2 AE rechte Hand und rechte Handbogen	TA, sfn. Kartharos, GK, Schmuck, Tonlampe, goldener Ohrring	
30/1905	Körperbestattung O 3. - 2. Jh.	Kind	1 AE in der rechten Hand	bronzefarbigstes Salbgefäß, sfn. Kartharos, bronzener Fingerring, TA	
31/1914	Körperbestattung O 3. - 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	TA, sfn. Kylix, Salbgefäß aus Ton, M, Amphoriskos aus Glas	
10/1901	Körperbestattung (?) Anfang 2. Jh.s	keine Skelettteile	1 AE zwischen anstretenden Perlen	Perlenkette	
51/1901	Körperbestattung NW Anfang 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der linken Hand	TA, sfn. Kartharos	
98/1901	2 Körperbestattungen SO Anfang 2. Jh.s	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand (?)	fragmentarische Pelike, Glasperlen	
102/1901	Körperbestattung SO Ende 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE neben der linken Hand	Lagynos	
30/1901	Körperbestattung (?) Anfang 2. Jh.s	keine Skelettteile	1 AE Obis keine Angaben	sfn. Gefäß, rötliche Tonlampe, eisernes Messer, zwei Perlen	
68/1901	Körperbestattung SW Ende 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	rötliche Schale, sfn. Pelike, eisernes Messer, Bleistück	
91/1901	Körperbestattung O 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE am Fußende	sfn. Kartharos, Lagynos	
13/1901	2 Körperbestattungen NW Anfang 2. Jh.s	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	1 AE in der Grabauffüllung	GK, Tonlampe, verzierte Amphora, W, Schmuck, M, bronzene Röhchen	
38/1901	2 Körperbestattungen SO Anfang 2. Jh.s	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	2 AE in rechter Hand und Grabauffüllung	zwei sfn. Kartharos, verzierte Amphora, GK, Schmuck	
49/1901	2 Körperbestattungen NO Anfang 2. Jh.s	zwei Erwachsene männlich (?)	2 AE am Fußende und in der Mitte des Grabes	Fragmentarische spiralförmige Schalen, Tonlampe, M, 2 Speerspitzen, Bleigefäße	
79/1901	Körperbestattung SO	Erwachsener	2 AE	sfn. Gefäß, Alabastron, GK,	

	1. Hälfte 2. Jh.s	(unbestimmbar)	in der rechten Hand	bronzenen Fingerring, Perlen
83/1901	Körperbestattung (?) Anfang 2. Jh.s	keine Skeletreste	1 AE Obis in der Grabauffüllung	Grabauffüllung: Thymiatheion, TA, verzierte Tonvase, eiserner Griff, GK
95/1901	Körperbestattung (?) 1. Hälfte 2. Jh.s	keine Skeletreste	1 AE Obis mit zerstreuten Beigaben	GK, Trink- und Speisegerät, TA, bronzene Gegenstände, Schmuck
23/1905	Körperbestattung (?) Anfang 2. Jh.s	keine Skeletreste	1 AE Mitte des Grabes	afn. Pelike, bronzene Scherbe
59/1901	Körperbestattung SW 2. Hälfte 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obis in der rechten Hand	TA, afn. Kylix, Salbgefäß aus Ton, Beigegenstände, eisernes Messer
84/1901	Körperbestattung (?) 2. Hälfte 2. Jh.s	keine Skeletreste weiblich (?)	1 AE Obis mit zerstreuten Beigaben	TA, GK, afn. Trinkgeschirr, zwei silberne Gefäße, M., Spindel, Nadel
52/1902	Körperbestattung SO 2. Hälfte 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	Thymiatheion, afn. Kylix und Krater, TA, Salbgefäß aus Ton, Alabastron
69/1902	Körperbestattung NO 2. Hälfte 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Obis Mitte des Grabes	TA, Glasperle
21/1903	Körperbestattung O 2. Hälfte 2. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE und 1 AR Obis an beiden Schultern	eiserner Fingerring, Alabastron,
25/1902	2 Körperbestattungen (?) Ende 2. - Anfang 1. Jh.s	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	1 AE Antisos in der Grabauffüllung	eisernes Messer
1/1993	2 Körperbestattung O Ende 2. - Anfang 1. Jh.s	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	2 AE Obis in und auf der rechten Hand	afn. Kantharos, römische Schale, Tonkrug, Perlenkette
108/1901	2 Körperbestattung SW 2. Jh.	zwei Erwachsene männlich (?)	3 AE eine bzw. zwei in der rechten Hand	GK, afn. Peliken, 2 Tonlampen, M. Schieferen, Perlen, Pfeilspitze
106/1902	2 Körperbestattung SO 2. Jh.	zwei Erwachsene (unbestimmbar)	1 AE in der rechten Hand	afn. Kantharos, Muschel, silberne Ohringe, bronzene Fingerringe, TA
110/1902	3 Körperbestattungen S 2. Jh.	drei Erwachsene (unbestimmbar)	2 AE und 1 AE Antisos in den rechten Händen	afn. Trinkgeschirr, GK, Tonkratte, Schmuck, 37 Astragale, Schleifstein
10/1908	Körperbestattung S 2. Jh.	durch Beigaben weiblich (?)	1 AE in der rechten Hand	afn. Kantharos, Amphoriskos, Muschel, Perlenkette, Bronzespindel, Armetrin
50/1901	Körperbestattung SO Ende 1. - 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	3 AE Obis in beiden Händen und Grabauffüllung	Tonkrug, Tonlampe, römischer Pokal, bronzene Fibel
35/1896	3 Körperbestattungen SO Ende 2. Jh.s	drei Erwachsene (unbestimmbar)	1 AE in der Grabauffüllung	Tonlampe, Thymiatheion, afn. Pelike, Schale, Tonlampe, TA, Salbgefäß, TA

1.4. Organe-Argument

TC02	Brandbestattung 2. Viertel 4. Jh.s	unbestimmbar	39 AR Hestia an Rande der Grabauffüllung	r. Krater, r. Ovaroch, GK, TA
Hügel 1a	Brandbestattung 2. Hälfte 4. Jh.s	unbestimmbar	5 AE „mit dem Rad und □□□“ Hestia an Rande der Hügelauffüllung	

1.5. Tomis

I	Brandbestattung Mitte 4. Jh.s	unbestimmbar	1 AE und 1 AR mit anderen Beigaben	Terrakotta, afn. Trinkgeschirr, GK, TA, Beigegenstand, Stigilis
XIX	Brandbestattung 3. - 2. Jh.	unbestimmbar	1 AE Tomis mit anderen Beigaben	GK, drei afn. Schalen, Tonlampe, Schmuck, Bein- und Traggegenstände
XXI	Brandbestattung Ende 3. -	unbestimmbar	11 AE Tomis mit anderen Beigaben	Schmuck, Toilettengefäße, afn. Schale, zwei Tonlampen

	Anfang 2. Jh.s			
XXII	Körperbestattung 2. Hälfte 2. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Tomis keine Angaben	zwei Tonkannen, afn. Schale, Tongegenstände
XXIV	Brandbestattung 3. - 2. Jh.	unbestimmbar	1 AE Tomis mit anderen Beigaben	Bein- und Tongegenstände, Lagynos, Teller, fragmentarisches Tongefäß
XXXIV	Brandbestattung 2. - 1. Jh.	unbestimmbar	1 AE Tomis mit anderen Beigaben	Lekythos, Tonkanne, bronzene Fibel
XLIII	Körperbestattung Ende 2. - Anfang 1. Jh.s	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Tomis keine Angaben	Gum, Lagynos, Schale, Krug, Schmuck, Bronzegegenstände
XLIV	Körperbestattung 2. - 1. Jh.	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Tomis keine Angaben	Lagynos, Lekythos, GK, afn. Schale, Schmuck
CCCNLI	Brandbestattung 2. Jh.	unbestimmbar	1 AE Tomis mit anderen Beigaben	zwei Lagynos, megarische Schale, Schüssel, Tonkanne, Tonlampe

Tabelle 2: Zusammenstellung der münzführenden Gräber außerhalb der Kolonien

BESTATTUNGSART UND DATIERUNG	ETHNISCHE ZUGEHÖRIGKEIT	GESCHLECHT UND ALTER	ANZAHL DER MÜNZEN UND IHRE FUNDLAGE	GRABINHALT
2.1. Bithos				
Körperbestattung Hügel 12/Grab 1 4. - 3. Jh.	skythisch	männlich	1 AR Hestia am Hals	Waffen
2.2. Cotagou din Vale				
Grabkomplex (?)	thrakisch	unbekannt	1 AR Kallatis und 1 AR geto-dakisch	Kette
2.3. Cuzarova				
Brandbestattung 3. Jh.	thrakisch	unbestimmbar	1 AR Hestia in der Graburne	TA (Sinopel) als Graburne, Bronzschmuck, Glasperlen
2.4. Devrent				
Körperbestattung 4. Jh.	skythisch	durch Beigaben männlich (?)	1 AR Hestia im Mund	Waffen, TA- Fragmente
2.5. Didova Chata				
Körperbestattung 4. - 3. Jh.	skythisch	unbekannt	allgemeine Angaben über mehrere Münzen	unbekannt
2.6. Erbata				
Brandbestattung 4. Jh.	thrakisch	durch Beigaben männlich (?)	1 AR Hestia in der Graburne	TA als Graburne, Pfeilspitzen, Schmuck
2.7. Hestia-Sat				
Grab 1 - Körperbestattung NE 4. - 3. Jh.	griechisch oder thrakisch	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Hestia unter dem Schädel	keine Angaben
Grab 19 - Körperbestattung O 4. - 3. Jh.	griechisch oder thrakisch	weiblich	1 AE Hestia auf dem Brustkorb	afn. „Desop cup“ Schale (s. Jh.)
Grab 45 - Körperbestattung O 4. - 3. Jh.	griechisch oder thrakisch	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE Hestia auf dem Brustkorb	afn. Fischeller und Schale, zwei kleine Amphoren
2.8. Kovalevka II				
Hügelgrab 4 - Körperbestattung 5. Jh.	skythisch	durch Beigaben männlich (?)	2 AE „Delphischer“ in der Aschfüllung	mehrere TA- Fragmente, eiserner Pfeilspitze

2.9. Malaja Kozryha

Körperbestattung (?)	skythisch	keine Angaben	8 AE „Delphischer“ keine Angaben	keine Angaben
----------------------	-----------	---------------	-------------------------------------	---------------

2.10. Moigrad

Nekropole mit Brandbestattungen	thrakisch	an der Oberfläche	1 AE Dyrhachium, 1 AE römisch 70 v. Chr.	Keine Angaben
---------------------------------	-----------	-------------------	--	---------------

2.11. Petachevka

53,1 – Körperbestattung (?) eventuell 4. Jh.	skythisch	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE „Delphischer“ keine Angaben	ausgeplündert
20, K – Körperbestattung NO 4. Jh.	skythisch	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE unbestimmbar in der linken Hand	zwei fragmentarische rötterige Gefäße
22, L – Körperbestattung NW Ende 4. Jh. – Anfang 3. Jh. s	skythisch	Erwachsener (unbestimmbar)	1 AE unbestimmbar in der rechten Hand	Tonschale, TA, sfin. Kantharos, Gläserfäßchen
51, O – 3 Körperbestattung SW 4. Jh.	skythisch	Erwachsener und zwei Kinder	2 AE Oliba in der rechten Hand des Erwachsenen	Schleifstein, Schmuck, TA, sfin. Kantharos, Salzgefäß, Eisenur
53, Q – dreifache Körperbestattung SW 4. Jh.	skythisch	drei Erwachsene	2 AE Oliba in der rechten Hand der zwei Begrabenen	Schmuck, sfin. Trinkgefäße, zwei Mahlsteine, TA, Reibstein, zwei Tonlampen
54, R – Körperbestattung O 4. Jh.	skythisch	Erwachsener (unbestimmbar)	2 AE unbestimmbar in der linken Hand	rotgefärbte Tonfäßchen
55, S – doppelte Körperbestattung NO 4. Jh.	skythisch	Erwachsener und Kind	1 AE Oliba in der rechten Hand	TA, fragmentarische Tongefäße
57, C – Körperbestattung O (?) 4. – 3. Jh.	skythisch	mit Spuren vom Skelet	2 AE Oliba in beiden Händen (?)	kein Grabinventar

2.12. Plavci I

Hügel 22 – Körperbestattung (?) Ende 5. – 4. Jh.	skythisch	Erwachsener Männlich (?)	1 AE „mit dem Rad und □□□“ keine Angaben	pyramidal Anhänger aus Glas, Griff griechischer Stochans
---	-----------	-----------------------------	--	--

2.13. Popjevi Noraci

Hügelnekropole	thrakisch	unbekannt	2 AR Lystrach Hügelauffüllung	keine Angaben
----------------	-----------	-----------	----------------------------------	------------------

2.14. Sragov

Nekropole mit Brandbestattungen 3. – 2. Jh. Ausgrabungen siehe Gräber	thrakisch	keine Angaben	3 AE Philipp II., 2 AE Dyrhachium, 1 AE röm. Nachahmung	Fragment eines Mahlsteins, mehrere Glasperlen
---	-----------	---------------	---	---

2.15. Staraja Bogdanovka II

Nekropole mit Körperbestattungen	griechisch oder turkisch	keine Angaben	allgemeine Angaben von „Delphischer“	keine Angaben
----------------------------------	-----------------------------	---------------	---	---------------

2.16. Zakisova Balka

Nekropole mit Körperbestattungen	griechisch oder turkisch	keine Angaben	allgemeine Angaben aber AE „Pfeilspitze“	keine Angaben
----------------------------------	-----------------------------	---------------	---	---------------

2.17. Zimniera

Hügel C 6 – Körperbestattung 4. – 3. Jh.	thrakisch	durch Beigaben männlich	1 AE Alexander d. Gr. Hügelauffüllung	eisene Pfeilspitzen
Hügel C 7 – Brandbestattung 4. – 3. Jh.	thrakisch	Kind	1 AE Philipp II. Hügelauffüllung	Goldperlen

Diagramm 1. Zusammenstellung der Gräber mit Münzbeigaben im Hinterland und in den griechischen Kolonien des Arbeitsgebietes



Diagramm 2. Übersichtsdiagrammen über die Zusammenstellung der münzföhrnden Gräber in einigen Nekropolen des Arbeitsgebietes (kleine Angaben beziehen sich auf die Gräber ohne Münzen)

1. Oliba (archaische Zeit)



1. Oliba (klassische Zeit)



3. Oliba (hellenistische Zeit)



4. Oliba (hellenistische Zeit - 4. Jh.)



5. Oliba (hellenistische Zeit - 3. Jh.)



6. Oliba (hellenistische Zeit - 2.-1. Jh.)



7. Tomis (hellenistische Zeit)



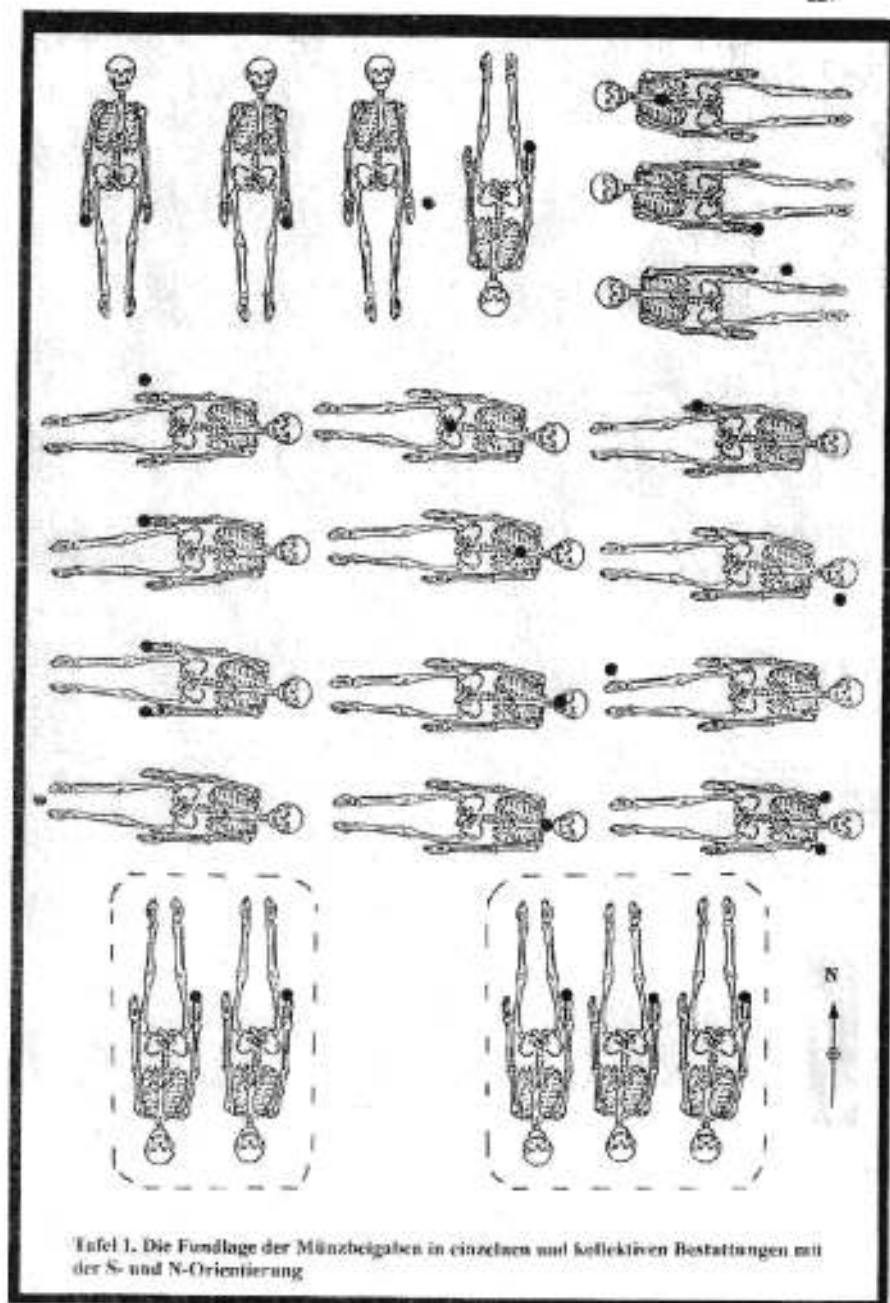
9. Histria-Sat (6.-1. Jh.)



8. Histria (6.-1. Jh.)



10. Petroschovka (5.-2. Jh.)



Tafel 1. Die Fundlage der Münzbeigaben in einzelnen und kollektiven Bestattungen mit der S- und N-Orientierung